

Der Gemeinderat in der Ausstellung des Kunstgewerbevereines.

Gestern nachmittags erschien, einer Einladung des Präsidiums des Wiener Kunstgewerbevereines folgend, Bürgermeister Dr. Weiskirchner mit dem Vizebürgermeister Hof und zahlreichen Stadt- und Gemeinderäten, unter welchen man insbesondere sah: Amonesta, Angermayer, Brauer, Daberkow, Ellis, Ritter v. Findenigg, Golts, Seb. Grünbeck, Gussenbauer, Hermann, Herold, Hilscher, Hützel, Huschauer, Kern, Kleiner, Dr. Klitzberg, Knoll, Leitner, Neustadtl, Panosch, Bartik, Paulitschke, Philp, Pichler, Dr. Pupovac, Reisinger, Scheek, Regierungsrat Schmidt, Schwarz, Dr. Stich und Tomola, in der neu eröffneten Ausstellung des Wiener Kunstgewerbevereines im 1. Bezirk Bräunerstraße 11. Weiters waren mehrere Bezirksvorsteher und der Vorstand des Präsidialbüros Magistratsrat Formanek erschienen. Der Bürgermeister und die Gemeindefunktionäre wurden vom Präsidenten des Vereines Hof- und Kammerjuwelier Josef Mayer, kaiserl. Rat vom Vizepräsidenten/Theodor Theyer und vom Sekretär Rudolf Rahmsing empfangen.

Außerdem hatten sich zum Empfange eingefunden, die Verwaltungsräte des Kunstgewerbevereines Hofjuwelier Hauptmann, Hofschüler Irraker, kaiserl. Rat Ludwig, kaiserl. Rat Papke, Kommerzialrat Spodolowsky, Tezner, kais. Rat Dhl, Fabrikant Würbel, Hofmaler Falkenstein, Böck und Hofklavierfabrikant Börr. Hofjuwelier Mayer hielt an den Bürgermeister eine Ansprache, in welcher er der steten Unterstützung des Vereines durch die Gemeinde und der sympathischen Förderung der Vereinsbestrebungen derselben dankbarst gedachte. Bürgermeister Dr. Weiskirchner erwiderte in herzlichsten Worten, in welchen er u.a. sagte: Oerner bin ich der Einladung, Ihre Ausstellung zu besuchen, nachgekommen. Sie wissen ja, daß ich ein alter Freund Ihres Vereines bin und daß will ich auch als Bürgermeister bleiben. Daß wir Ihrer Einladung gefolgt sind, wollen Sie als Beweis dafür ansehen, daß es unser selbstverständliches Bestreben ist, das Gewerbe zu schätzen und zu fördern und jene Hochachtung entgegenzubringen, welches in unserem heutigen Besuche seinen Ausdruck findet. Möge es dem Vereine gelingen, einen vollen und nachhaltigen Erfolg zu erzielen, nicht nur im Interesse des Kunstgewerbes sondern auch zur Ehre und zum Ruhme unserer Stadt. Sodann begann unter Führung des Präsidenten der Rundgang durch die vom Baurate Breßler prachtvoll ausgestatteten und wunderschön beleuchteten Ausstellungsräume. Bürgermeister und Gemeinderäte äußerten wiederholt ihr Entzücken und ihre Bewunderung über die Ausstellung ^{des} Wiener Kunstgewerbes, das eine hohe Stufe

erzielt künstlerischer Vollendung ~~erreicht~~ und der Stadt zur Zierde gereiche. Die Ausstellung sei tatsächlich ein Schatzkästlein und verdiene lebhaften Zuspruch. Nach einstündigem Aufenthalte in der Ausstellung verließ der Bürgermeister, der zum Schlusse zum Präsidenten sagte: Sie haben sich ein wunderschönes Heim geschaffen und es ist nur zu wünschen, daß sie hier endlich eine dauernde Stätte Ihres Wirken gefunden. mit den Gemeinderäten die Ausstellung.

Die Friedrich Beckmann'sche Schauspieler-Unterstützungs-Stiftung mußte heute wegen Geldmangels geschlossen werden. Die Wiedereröffnung findet im Herbste 1.J. statt.

Theresienbad. Die Preise für die Extraprüder im städtischen Theresienbad, 12. Bezirk Rufelandgasse, - Wannenbäder, die mit allem erdenklichen Komfort ausgestattet sind - wurden auf 1,20 K ermäßigt.

Das Schauspieler-Jubiläum Marans. Der Bürgermeister hat anlässlich des 40-jährigen Schauspielerjubiläums Marans an ihn nachstehendes Schreiben gerichtet: Am 4. April werden es 40 Jahre, daß Sie, hochgeehrter Jubilar, zum erstenmale die Bretter betraten, die die Welt bedeuten. Die Jahre konnten Ihrer heiteren Natur nichts anhaben - in voller Gesundheit und Rüstigkeit stehen Sie vor uns. Die sanfte, witzig-ironische Art Ihrer vornehmen Darstellungskunst haben Sie in die Reihe der ersten Charakterschauspieler Wiens gestellt - haben Sie zu einem Liebling der Wiener gemacht. Namens der Stadt Wien erlaube ich mir, Ihnen, verehrter Jubilar, zu diesem Ehrentage die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln; möge die gütige Vorsehung Sie noch viele Jahre Ihrem Berufe in voller Gesundheit erhalten, zur Freude aller Ihrer zahlreichen Freunde und Verehrer, die in Ihnen den guten Menschen und großen Künstler gleich hoch schätzen.

Hans Richters 70. Geburtstag. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an Hans Richter nachstehendes Schreiben gerichtet: Verehrter Meister! Als Bürgermeister der Stadt, in welcher Sie durch viele Jahre der Stolz und die Zierde des musikalischen Lebens waren, erlaube ich mir Ihnen, verehrter Meister, anlässlich Ihres 70. Wiegenfestes namens der Stadt Wien die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Möge Sie der liebe Gott in Ihrem sonnigen Wesen, in vollster Gesundheit noch lange Jahre Ihrem edlen Berufe, Ihrer erhabenen Kunst erhalten zur wahren Freude Ihrer zahllosen Verehrer. Diesem Wunsche möchte ich noch den weiteren Wunsch hinzufügen, daß wir Sie verehrter Meister, den schwer Vermißten, den genialen Dirigen-

ten und Wagner-Interpreten wieder in Wien dauernd als den Unserigen begrüßen könnten.

Städtische Auskunftei für die Vermietung von Sommerwohnungen.

In der städtischen Auskunftei für die Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich wurden im März 1.J. insgesamt 216 Wohnungen neu angemeldet und 140 Wohnungen vermietet. Seit Eröffnung der Auskunftei im laufenden Jahre sind 3526 Wohnungsanmeldungen und 192 Wohnungsvermietungen zu verzeichnen. Die Auskunftei erfreut sich eines sehr lebhaften Zuspruches des Publikums; dortselbst werden unentgeltliche Wohnungsanmeldungen entgegengenommen, sowie Anskünfte an Wohnungsuchende erteilt.

Waltstätigsakademie. Die Vereinigung „Laboramus“ veranstaltet Sonntag, den 6. April um 4 Uhr im Saale des n.-ö. Gewerbevereines 1. Bezirk Eschenbachgasse 11, eine Akademie für die Zöglinge des Hortes des Hilfsvereines für Lehrlinge und jugendliche Hilfsarbeiterinnen. Frau Pick-Fürt und Herr von Dreger werden Lieder von Beethoven, Mozart, Schubert u.a. singen, Dr. Delannoy Werke von Rossini, Storm und Kernstock sprechen, Frä. Else Gunkel bringt Dialektgedichte, die Pianisten Frä. Else Kohout klassische Stücke. Das Programm ist auf kunstpädagogischer Grundlage aufgebaut. Gastkarten zu 2 K sind zu haben in der Hölder'schen Buchhandlung 1. Bezirk Rotenturmstraße 25, bei Frä. Migerka 2. Bezirk Czerningasse 7 und im Gewerbeverein 1. Bezirk Eschenbachgasse 11, beim Portier und im Saal.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St.R. Schner an das Zentralkomitee für die Wiener Korrespondenz eine Subvention von 1000 K und für die internationale Ausstellung von Hundez aller Rassen am 12. und 13. d.M. einen Ehrenpreis von 50 K bewilligt.

Stiftung. Im April d.J. gelangen die Zinsen der Adalbert Bukl'schen Stiftung zur Verteilung. Anspruch auf Beteiligung haben nur verarbeitete Geschäftsleute welche im Sprengel der Pfarre zum hl. Aegydius in Gumpendorf, 8. Bezirk wohnen. Gesuche um Beteiligung sind bis längstens 15. April in der Kanzlei der Bezirksvertretung Mariahilf 6. Bezirk Amerlingstraße 6 einzubringen.

Empfang im Rathause. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hierhammer die prinzipielle Zustimmung erteilt, daß die vereinigte Sänger von Milwaukee (Amerika) am 31. Mai d.J. mit tags im Rathause festlich empfangen werden.